

4bblatt

Informationen
Schuljahr 11/12, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



SMS-TAGE
(Schule mal speziell)
2. und 3. Februar

Geschafft! Die Maturitätsarbeiten werden am 12. Dezember nach Monaten intensiver Auseinandersetzung auf dem Sekretariat abgegeben.



Editorial

Verantwortung übernehmen

Es ist Ende Januar 2012: Die Maturitätsarbeiten sind abgegeben und präsentiert; die Schüler/-innen unserer Abschlussklassen steuern Richtung (Berufs-)Maturität und sollten gemäss Bildungsartikel 5 bald reif sein für den Start an einer (Fach-)Hochschule. Zudem sollten sie befähigt werden, später in der Gesellschaft anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wir alle schätzen unsere persönlichen Freiheiten, im Beruf, in der Ausbildung und im Privatleben. Doch meine eigene Freiheit endet dort, wo ich das Wohl meiner Mitmenschen gefährde. Unser Leben besteht aus Pflichtprogramm und Kür, Spielräumen und Spielregeln, Grundlagenfächern und Ergänzungsfach, Klassenarbeiten und Maturitätsarbeit, mir und meiner Klasse, mir und dem Lehrerkollegium.

Freiheiten beanspruchen kann nur, wer bereit ist, Mitverantwortung für seine Handlungen zu tragen – ein Grundpostulat der Existentialisten, das wir stets umsetzen sollten: Bankmanager, Politiker und Arbeitnehmer für die globalen Herausforderungen, Schüler, Lehrer und Eltern für ein optimales Bildungsklima. In der Klasse, im Lehrerzimmer, in der Familie, im Freundeskreis oder im Sportverein: Ich kann nicht nur Ansprüche erheben und gleichzeitig die Verantwortung und somit die Schuld immer auf andere abschieben.

Anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen – ein wertvolles Bildungsziel, das wir anstreben, vor allem jetzt, zu Beginn des Jahres 2012.

Claudio Cavicchiolo, Prorektor

Anfang 2012 – unsere Gesellschaft steht vor wichtigen Herausforderungen, und viele sogenannte Experten sehen wenig Positives auf uns zukommen. Zerfällt die EU? Gehen ganze Staaten pleite? Wie sind die Chancen für Alt und Jung auf dem Arbeitsmarkt? Wie steht es um unsere Renten? Kann die Energieversorgung sichergestellt werden? Müssen wir lernen, auf Teile unseres Wohlstands zu verzichten?

Politische und soziale Konflikte sind vorprogrammiert und neue Lösungsansätze gesucht. Die Gesellschaft braucht Individuen, die kompetent sind und ein Bewusstsein für das Kollektiv entwickelt haben. Starke und gebildete Persönlichkeiten ja, profitorientierte Egoisten nein.

SMS-Tage 2012

Dieses Jahr ist Schule mal (wieder) speziell: SMS

SMS am 2. und 3. Februar – das sind zwei ganz besondere Schultage. Ein Blick aufs Programm lässt erahnen, dass selbst im vermeintlich Normalen viel Erfreuliches, Nicht-Selbstverständliches und Erstaunliches steckt.

Normal ist sicher, dass viele Mittelschüler/-innen gerne Sport treiben; dementsprechend wird in 12 von 42 stattfindenden Kursen eine Sportart vermittelt und ausgeübt. Nebst Fussball, Handball, Basketball, Eishockey, Eis(kunst-)laufen, Tischtennis und anderen mehr sind auch Kampfsportarten wie Karate, Capoeira und Eskrima im Angebot. Gemeinsam ist diesen Sport- wie auch vielen anderen SMS-Kursen, dass Schüler/-innen der KBW als Kursleiter Initiative zeigen, Verantwortung für andere übernehmen und ihr Hobby oder ihren Sport mit so viel Hingabe und Engagement ausüben, dass sie auch bereit sind, anderen etwas weiterzugeben. Das ist durchaus speziell.

Andere Kurse fallen bereits durch den Titel als originell oder aussergewöhnlich auf. Für den Kurs «Japanisch für Anfänger» haben sich nicht weniger als acht Schüler/-innen eingeschrieben. Der Kursleiter wird nicht etwa eingeflogen, sondern ist Schüler einer Maturaklasse. Zwei Informatikmittel-

schüler bieten den Kurs «Eine eigene Webseite erstellen» an. Und für «Yoga und Entspannung» haben die beiden leitenden Schülerinnen das Lokal gleich selbst aufgetrieben. Auf die Initiative von Schülerinnen und Schülern gehen ferner folgende Kurse zurück: Kammermusik, Eigene Fashion leicht gemacht, Fotografie, Vorbereitung auf die theoretische Fahrprüfung, Graffiti und Cartoon, Percussion und Schlagzeug, Manga zeichnen, Schach für Anfänger sowie Tanz-, Koch- und Backkurse.

Eine hochwillkommene Bereicherung sind allerdings auch jene Veranstaltungen, die nicht aus der Schülerschaft stammen, zum Beispiel Improtheater, Backen auf Stein im Pizzaofen und Arbeitsplatz Spital. Der letztgenannte war übrigens in der Rekordzeit von 57 Sekunden nach Start der Anmeldung voll ausgebucht. Die grosse Vielfalt ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Leiter/-innen von sechs Kursen bereit sind, diesen durchzuführen, obwohl sich weniger Teilnehmende als vorgesehen eingeschrieben haben. Dieser erfreulichen Flexibilität, aber überhaupt dem Engagement sämtlicher Kursleiter/-innen gilt ein ganz spezieller Dank!

Peter Looser, Chemielehrer, und Rahel Solenthaler, Englischlehrerin

neuchâtel

Vom 25. März bis 5. April trifft sich die Klasse 2aW unter der Leitung ihrer Französischlehrerin Myriam Ricar-Russo mit einer Klasse aus Neuchâtel. Seit einem Semester tauschen sich die beiden Klassen via Mail, Moodle und Facebook aus. Während ihres Aufenthalts in Neuchâtel werden die Schülerinnen und Schüler der 2aW den regulären Unterricht am Lycée Jean-Piaget besuchen und bei der Familie ihrer Korrespondenten wohnen. Im Gegenzug dazu werden die Neuchâtelois bei ihren Gastfamilien in Winterthur wohnen und ans Büelrain zur Schule gehen. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen «ennet des Röschtigrabens» mit unseren copains romands! (Rm)

revanche

Am Hockeys-Turnier vom 23. März will sich das Lehrerteam für das frühzeitige Ausscheiden im Volleyball-Wettkampf vor Weihnachten revanchieren! Brillieren unsere Erstklässler auch in dieser Disziplin wieder oder setzt sich die Erfahrung der Maturanden durch? Wir hoffen wieder auf zahlreiche Anmeldungen und faire Wettkämpfe! (Ca)

uppsala

Vom 15. bis 20. April ist die Klasse 2bW bei einer Klasse der Katedralskola in Uppsala zu Gast, nachdem diese letzten September eine Woche die 2bW besucht hat. Die Büelrainer/-innen sind – wie letztes Jahr die Schweden – bei den Familien der Gastgeber untergebracht. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der schmucken Kleinstadt Uppsala, kulturelle Anlässe und Unterrichtsbesuche sowie eine Exkursion in die nahe gelegene Hauptstadt Stockholm. Begleitet wird die 2bW von Mathematiklehrer Renato Burkart und Klassenlehrer Rolf Fiechter. (Ft)

hochschultag

Während unsere Schüler und Schülerinnen an den SMS-Tagen einen kurzweiligen Semesterabschluss erleben, nehmen viele Lehrpersonen am 2. Februar am kantonalen Weiterbildungs- und Begegnungstag an der Universität und an der ETH Zürich teil. Die Fakultäten öffnen ihre Türen und erlauben Einblicke in Forschung und Lehre. Wir freuen uns auf diesen spannenden Tag und danken allen Verantwortlichen für ihren Einsatz. (Ca)

früher

Ab diesem Jahr findet die Aufnahmeprüfung bereits Mitte März statt. Neu haben alle Kandidaten und Kandidatinnen in den drei Prüfungsfächern denselben Prüfungsstoff. Die Mathematikprüfung für die Aufnahme in die HMS beinhaltet jedoch keine Geometrieaufgaben mehr. Die KBW organisiert zudem zum zweiten Mal die kantonale Nachprüfung. Wir wünschen allen Kandidaten und Kandidatinnen viel Erfolg! (Ca)

herausforderung

Am 28. März, während den mündlichen Aufnahmeprüfungen, organisieren alle nicht beteiligten Fachschaften ihren schulinternen Weiterbildungstag. Unsere Schüler und Schülerinnen erhalten einen dreistündigen Lernauftrag. Die SO organisiert neu an diesem Tag auch einen Ausflug in den Europapark. Für alle eine Herausforderung, Arbeitsaufträge und das Vergnügen richtig zu planen und zu koordinieren! (Ca)

rämibühl

Unser Schulhaus wird in der ersten Sportferienwoche von Stadtzürcher Gymnasiasten benutzt: Vom 6. bis 10. Februar führt die Kantonsschule Rämibühl hier die traditionelle Wirtschaftswoche durch, ein ökonomisches Planspiel der Schmidheiny-Stiftung. Wir wünschen unseren Gästen schon heute eine lehr- und abwechslungsreiche Woche. (Bd)

vernetzen

Im neuen Semester können unsere Drittklässler/-innen des Wirtschaftsgymnasiums zeigen, was sie betriebswirtschaftlich drauf haben: vom 12. bis 16. März führen sie in Teams eine computerunterstützte Unternehmenssimulation durch. Dabei werden betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge erläutert. Mit sauberen Analysen und Entscheidungen soll in spielerischer Art der Brückenschlag zur unternehmerischen Praxis gelingen. Die Veranstaltung steht unter der Leitung der erfahrenen Unternehmensberatungsfirma INCON. (Bd)



Corinne Meyer-Wildhagen: «Der Charme alter Autos fasziniert mich.»

Vielseitigkeit ist eine wichtige Charaktereigenschaften des Anforderungsprofils für die neugeschaffene Stelle «Stab Schulleitung», die seit Anfang November 2011 von Corinne Meyer-Wildhagen besetzt wird. Wozu dient die Stelle «Stab Schulleitung»? Wer ist die Person in dieser Funktion?

Weshalb hast du dich fürs Büelrain entschieden?

Der Titel der Ausschreibung hat mich sehr angesprochen: «Ihre vielen Seiten interessieren uns!» Da dachte ich – das bin ich! Denn ich bin eine vielseitige Person und suche eine Herausforderung, um meine breitgefächerten Fähigkeiten einzusetzen.

Wie hast du dich am neuen Arbeitsplatz eingelebt?

Gut, was mir hier auffällt, ist der sehr angenehme Umgang miteinander. Alle sind sehr freundlich und offen.

Was ist deine Hauptaufgabe?

Die Stelle «Stab Schulleitung» wurde in erster Linie als Entlastung der Schulleitung geschaffen. In dieser Funktion organisiere ich hauptsächlich schulische Anlässe, Prüfungen und die organisatorischen Arbeiten rund um den Neubau des Schulhauses. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kommunikation (Website, Infoscreen, Printprodukte).

Welches sind die grössten Herausforderungen an der KBW?

Die Komplexität des Schulbetriebs! Es wird einige Zeit brauchen, bis ich mich eingearbeitet habe. Beispielsweise sind die Abläufe von Aufnahme- oder Abschlussprüfungen, wer wofür zuständig ist, anspruchsvoller als man von aussen denkt.

Was möchtest du an der KBW verändern?

Was mir schon in der ersten Woche aufgefallen ist: die grosse Menge Papier. Ich bin es gewohnt, weitgehend papierlos zu arbeiten, und war erstaunt, wie viel Papier verteilt und abgelegt wird.

Wie nimmst du Lehrpersonen und Schülerschaft wahr?

Am Konvent fiel mir auf, wie enorm engagiert die Lehrerschaft ist: Beispielsweise die Kultur-AG oder das Politiklabor der Geschichtsfachschaft zur Bundesratswahl finde ich genial – so etwas hat es damals an meinem Gymnasium nicht gegeben. Allgemein finde ich das Klima toll!

Wie verlief dein beruflicher Werdegang?

Während etwa sieben Jahren nach der Geburt meines Sohnes blieb ich zu Hause und startete dann meinen Wiedereinstieg in einem privaten Ausbildungsinstitut (Bereich Neue Medien, Tontechnik) in Zürich. Mit der Zeit übernahm ich die Leitung der Schule und baute ein Tochter-College in Australien auf. Da es meinem Sohn dort nicht gefiel, sind wir aber schon nach einem Jahr wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Darauf leitete ich das Sekretariat am Ethnologischen Seminar der Uni Zürich, später wechselte ich als Centerleiterin zur Klubschule Migros in Wetzikon. Um vor allem die letzte Aufgabe zu bewältigen, habe ich vor drei Jahren das Höhere Wirtschaftsdiplom abgeschlossen und in diesem Jahr noch den Lehrgang Leadership angehängt.

Was verrätst du uns über dein Privatleben?

Ich bin ursprünglich aus Bonn und lebe seit 1991 in der Schweiz. Mit meinem Partner zusammen wohne ich in Thalheim in der Nähe von Andelfingen. Ich habe einen 22-jährigen Sohn, der momentan eine Lehre als Polygraph absolviert und trotz seiner Schwerhörigkeit sehr erfolgreich ist.

Wie geniesst du deine Freizeit?

Der Charme alter Autos fasziniert mich. Im Winter fahre ich mit einem grünen Mercedes aus dem Jahr 1979 an die Schule, im Sommer wechsele ich auf meinen Cabriolet-Oldtimer. Mein Partner ist ebenfalls ein Oldtimer-Liebhaber und hält die Autos in seiner eigenen Werkstatt selbst in Stand. Ausserdem koche ich

gerne für Freunde, geniesse das gesellige Zusammensein und lese viel. Und dann ist da natürlich noch mein Hund, mit dem ich lange Spaziergänge unternehme.

Was wünschst du der KBW?

Das bemerkenswert gute Klima am Büelrain soll so bleiben und der Neubau des Schulhauses möglichst bald und reibungslos über die Bühne gehen!

Das Gespräch führte Barbara Wespi, Deutschlehrerin

Die Aufgabenbereiche von Corinne Meyer-Wildhagen

Organisation von Anlässen:
Erster Schultag, Elternabende, Orientierungsabende, Schnuppertag, Weihnachtsfeier, SMS-Tage, Diverse interne Anlässe, Organisation und Planung von Prüfungsanlässen

Kommunikation: Print, Web, Infoscreen
Infrastruktur: Neubau
Diverse anfallende Projekte
Personal: Organisation Auswahlverfahren

szeged

Seit 1990 besteht eine partnerschaftliche Verbindung zum Körösy-Jozsef-Gymnasium in Szeged, Ungarn. Die Kantonsschule Büelrain nimmt jedes Jahr eine ungarische Gastschülerin auf, zudem finden Kontakte auf der Ebene der Lehrpersonen und der Schulleitungen statt. Im April reist eine KBW-Delegation nach Szeged, um die Schulpartnerschaft zu pflegen. Auf den internationalen Austausch freuen sich Barbara Binder und Christina Jähde, Englischlehrerinnen, Martin Büssenschütt, Mathematiklehrer, und Martin Bietenhader, Prorektor. (Bd)

tiefschnee

Das Wintersportlager findet vom 5. bis 10. Februar im Haus «Alte Sektion» in den Flumserbergen statt. 32 Ski-, 38 Snowboardfahrer/-innen und 10 Leiter/-innen hoffen, eine unfallfreie und sonnige Woche im Tiefschnee zu verbringen. (Bi)

gesucht

Für unsere Austauschschülerinnen aus Szeged, Ungarn, suchen wir auf Schuljahresbeginn (August 2012) Gastfamilien, bei denen die sehr lernbereiten 17-Jährigen während eines halben oder ganzen Jahres leben können. Interessierte erhalten Auskunft bei Mathematiklehrer Péter Németh (ne@kbw.ch). (Wh)

aktiv

Die zwei beliebten Veranstaltungen der Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur waren auch dieses Jahr gut besucht: Im September belegten 240 Erstklässler/innen die fünf Kurshalbtage des Seminars «Lerne Lernen 1»; auf den 14. Januar werden sie zum Vertiefungsseminar «Lerne Lernen 2» eingeladen. Am 2. November erhielten 60 Maturandinnen und Maturanden an der Info-Veranstaltung «Matura in der Tasche – was nun?» viele wertvolle Hinweise und Ratschläge. Die EMW plant einen Ressourcen-Pool; Näheres auf www.emw-winterthur.ch (Wh)

serverseitig

Die Klasse 2I absolviert in der Projektwoche vom 30. Januar bis 3. Februar das Modul 307. Sie lernt, interaktive Webseiten mit einfachem Datenbestand (z.B. Gästebuch, Lagerlisten) mit einer serverseitigen Skript- und/oder Programmiersprache zu realisieren und zu testen. (Eu)

kultur-ag

Für Schüler/-innen der 3. und 4. Klassen wird auf Beginn des Sommersemesters 2012 ein neues Kulturangebot lanciert: Wer ein überdurchschnittliches Interesse an kulturellen Fragen mitbringt, bekommt einen Resonanzraum, um über kulturelle Angebote zu diskutieren. Die Gruppe organisiert sich selber und trifft sich je nach Thema (Lektüre, Ausstellungs-, Kino-, Konzertbesuch) ausserhalb der Unterrichtszeiten (Randstunden, freie Abende, Wochenenden) je nach Kapazität der Beteiligten; es finden maximal fünf Anlässe im Semester statt. Die Lehrkräfte (Martina Albertini, Barbara Da Rugna und Barbara Wespi) bringen sich mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ein. (Wp)

freude

Karin Biber Ledermann wurde am 20. September Mutter von Ava Lavinia. Am 31. Oktober ist Matthias Oeschgers Tochter Sina Sofie zur Welt gekommen. Wir gratulieren den Eltern herzlich. (mw)

glücklich

Am 16. November gaben sich Brigitta Geissman und Georges Hartmeier das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Glück. (mw)

materialcollagen

Architekturmodelle, Ölbilder, Drahtfiguren, Materialcollagen – die Fülle der letztjährigen Zeichnungsarbeiten war beeindruckend. Die traditionelle Abschlussausstellung der 3. Klassen im Bildnerischen Gestalten ging mit viel Begeisterung der Teilnehmenden und grossem Publikumsanklang über die Bühne. Nun sind wir gespannt auf die Ernte des diesjährigen Jahrgangs. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 1. März um 19 Uhr in der Aula eröffnet und dauert bis zum 15. März. Die Vernissage ist öffentlich. Alle sind herzlich eingeladen. (Bl)

ferien

SCHULJAHR 2011/12

Sportferien, 06.–18.02.12
Fasnachtsmontag, 27.02.12
Ostern, 06.–09.04.12
Frühlingsferien, 23.04.–05.05.12
Auffahrt, 17./18.05.12
Pfingstmontag, 28.05.12
Sommerferien, 16.07.–18.08.12

SCHULJAHR 2012/13

Schulbeginn, 20.08.12
Herbstferien, 08.–20.10.12
Weihnachtsferien, 24.12.12–05.01.13
Sportferien, 04.–16.02.13
Ostern, 29.03.–01.04.13
Frühlingsferien, 22.04.–04.05.13
Sommerferien, 15.07.–17.08.13

Angaben ohne Gewähr



agenda

FEBRUAR 12

SMS-Tage
02.–03.02.12

Hochschultag der Zürcher Mittelschulen
02.02.12 | 08.00–18.00 Uhr | Uni, ETH

Schlusspunkt
03.02.12 | 13.30 Uhr | Turnhalle

Schneesportlager
05.–10.02.12 | Flumserberge

Anmeldeschluss WG und HMS
10.02.12

MÄRZ 12

Vernissage Abschlussarbeiten
im Bildnerischen Gestalten
01.03.12 | 19.00 Uhr | Aula

Wahl des Ergänzungsfachs 3W
01.03.12

Uni am Büelrain, Prof. Dr. Weissert
«Spurensuche im Gestein»
06.03.12 | 13.15–15.05 Uhr | Aula

Anmeldeschluss Freifächer
09.03.12

Spielnachmittag 1WHI
12.03.12

Business-Simulation 3W
12.–16.03.12

Schriftliche Aufnahmeprüfung WG und HMS
12.–13.03.12

Mitgliederversammlung EVMW
14.03.12 | 19.30 Uhr | Kanti Rychenberg

Cambridge-Exams CAE
17.03.12 | Winterthur

Unihockeyturnier
23.03.12 | 16.30–19.00 Uhr | Turnhalle

Echange Romandie 2aW
26.03.–05.04.12 | Winterthur/Neuchâtel

Selbstlerntag und SO-Ausflug Europapark
28.03.12

Fachschaftstage (ohne D, F, M)
28.03.12

Mündliche Aufnahmeprüfung WG und HMS
28.03.12

APRIL 12

Schlusspräsentationen IDPA
10.04.12 | Zimmer 218

Schüleraustausch mit schwedischer
Partnerschule 2bW
15.–20.04.12 | Uppsala

Frühlingskonzert des Bandworkshops
19.04.12 | 20.00 Uhr | Aula

Abgabe Berufsmaturitätsarbeit 4H
20.04.12

MAI 12

Öffentliche Präsentation IDPA 3H
15.05.12 | Aula

Abgabe Titel Maturitätsarbeit 3W
25.05.12

Notenabgabe 3HI, 4W
31.05.12

JUNI 12

Letzter Schultag 3HI, 4W
01.06.12

Schriftliche Schlussprüfungen 3HI, 4W
02.–09.06.12

Unterricht in Halbtagesblöcken 1WHI, 2WH
11.–15.06.12

Projektwoche 2I
11.–15.06.12

Sonderwoche Naturwissenschaften 3W
11.–15.06.12

Cambridge-Exams FCE
12.06.12 | Winterthur

Cambridge-Exams CAE
13.06.12 | Winterthur

Berufsmaturitätsprüfungen 4H
16.–21.06.12

Projektwoche 3I
18.–22.06.12

Mündliche Schlussprüfungen 3HI, 4W
23.–28.06.12

Sporttag
26.06.12

JULI 12

Überbetrieblicher Kurs 3I
02.–06.07.12 | ZLI Winterthur

Maturitätsfeier 4W
04.07.12 | 17.00 Uhr | Aula

Notenabgabe
05.07.12 | 08.00 Uhr

Schluss- und Berufsmaturitätsfeier 3HI, 4HI
05.07.12 | 17.00 Uhr | Aula

Eignungsprüfung Medizinstudium
06.07.12

Notenkonvente
09./10.07.12 | Zimmer 316 und 310

Überbetrieblicher Kurs 3I
09.–13.07.12 | ZLI Winterthur

Semesterschlusspunkt
13.07.12 | 13.30 Uhr | Turnhalle

Semesterschlussapéro, Verabschiedungen
12.07.12 | 17.00 Uhr | Zimmer 316

Maturitätsarbeit

Freuden und Leiden eines Schülers

**Wer sie nicht bereits in den Sommerferien geschrieben hat, wird sich fragen:
Gibt es überhaupt Freuden beim Schreiben der Maturitätsarbeit?**

Anfangs hätte ich lachend den Kopf geschüttelt: «Logisch nöd!» Doch als sich immer mehr Figuren und Bilder aus meinen Gedanken herauskristallisierten und ich richtig Lust bekam zu schreiben, sah ich die Frage in einem anderen Licht: «Die Freude ist die unendliche Kreativität, die ich ausschöpfen kann, weil keiner vor mir diese Ideen hatte.» Ich habe – wie viele andere – sehr viel Zeit aufgewendet.

Die einen arbeiteten vermutlich für die 13. Abschlussnote, die anderen, weil ihnen dasselbe geschah wie mir: Irgendwann hat sie dich, deine Maturarbeit. Wenn schon Zeit investieren, dann richtig, und wenn schon gut, dann richtig gut. Und ich denke, darin liegt auch das Geheimnis der Antwort auf die oben gestellte Frage: «Die Freude kommt nicht während des Schaffens; die Freude kommt nach der Abgabe, wenn mir bewusst wird, dass das mein Werk ist, voll mit meiner Zeit, meinen Ideen und meinen Gedanken.»

Gioia Porlezza, 4aW, Verfasserin des Kriminalromans «Gnadenlos»

Leiden und Freuden eines Betreuers

Es leidet der Lehrer, den kein Schüler bittet, seine Arbeit zu betreuen. Er fragt sich: Hat mein Fach nichts zu bieten? Traut man mir die Rolle des Coachs nicht zu? – Darüber kann man ganz schön ins Grübeln geraten ...

Nur wenig freut sich der Lehrer, wenn ihn ein Schüler mit wenig Motivation, Eigeninitiative und Selbstdisziplin anfragt. Er schlägt die Hände über dem Kopf zusammen: Statt der Rolle des Beraters erwartet ihn vielleicht die Rolle des Antreibers.

Es freut aber den Lehrer, wenn ihn eine motivierte, initiative Schülerin zur Begleitung ihres Maturitätsarbeits-Projekts einlädt. Er ist glücklich, weil er für ein halbes Jahr eine Traum-Rolle übernehmen darf: Unterstützen statt Antreiben, Coachen statt Führen, Würdigen statt Kritisieren.

Georges Hartmeier, Deutschlehrer von Gioia Porlezza

impresum

**Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur**

Nummer 47: Auflage 1700 Ex., 28.01.12
 Nummer 48: Erscheinungstermin 21.05.12
 Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion: Martin Bietenhader, Prorektor (Bd),
 Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca),
 Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),
 Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (mw),
 Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh),
 Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)
 Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches
 Gestalten (BI), Martin Büssenschütt, Lehrer
 für Mathematik (Bs)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
 Druck: Mattenbach AG, Winterthur
 Versand: Vereinsservice, Winterthur
 Kantonsschule Büelrain Winterthur,
 Wirtschaftsgymnasium, Handels-
 mittelschule und Informatikmittelschule
 Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
 T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
 admin@kbw.ch, www.kbw.ch

**Kantonsschule Büelrain
Winterthur**

